

## Abrupte Schwankung schlimmer als Hitze

Machen die heißen Tage Kreislaufprobleme? Offenbar nicht unbedingt

VON VIOLA GERHARD

**STOLLBERG** – Im Kreiskrankenhaus gibt es trotz der Hitze kein erhöhtes Patientenaufkommen aufgrund von Sonnenstich, Dehydrierung oder Kreislaufschwäche, so Krankenhaus-Sprecher Christian Grimm auf

Dr. Wilmar Hubel  
Leiter Notaufnahme



FOTO: KKH STOLLBERG (ARCHIV)

Nachfrage. Und Chefarzt Dr. Wilmar Hubel, Leiter der Notaufnahme, betont: „Bei Kreislaufproblemen können nicht automatisch Rückschlüsse auf hitzebedingte Ursachen gezogen werden.“ Herzprobleme oder Nebenerkrankungen könnten gleichfalls ein Grund sein.

Er verweist auf eine besondere Situation, die die derzeitige Hitze ausmacht: „Die letzten Wochen wurde es stetig wärmer. Die Menschen hatten damit die Möglichkeit, sich an die Sommerhitze zu gewöhnen.“ Deutlich belastender für den Kreislauf seien abrupte Temperatur- und Wetteränderungen in schneller zeitlicher Folge. Solche Situationen lassen auch die Zahl der Patienten mit Kreislaufproblemen durch Hitze steigen, erklärt er. Die Notaufnahme im Kreiskrankenhaus sei dennoch gut ausgelastet. Dies liege auch daran, dass die Menschen bei schönem Wetter aktiver sind und sich somit häufiger verletzen.

Der Mediziner weist auf den jetzt hohen Bedarf an Flüssigkeit hin. Das Problem allerdings bei Senioren: Während junge Menschen ein natürliches Durstgefühl besitzen, verspürten ältere weniger Durst. Das könne gefährlich sein und sei auch im Krankenhaus ein Thema. Bei gefährdeten Personengruppen werde – im Übrigen ganzjährig – die Flüssigkeitszufuhr durch Getränke und Infusionen sowie die Flüssigkeitsaufnahme überwacht und dokumentiert, sodass gesichert ist, dass immer eine ausreichende Flüssigkeitsmenge vom Patienten aufgenommen wird. Älteren Patienten müsse darum in diesen heißen Tagen häufiger ein Getränk angeboten werden.